



## GUTE LAUNE BEIM UMWELTSCHUTZ DER BTU

Das Umweltmanagement der BTU Cottbus erhält erste Anerkennung

Die BTU möchte mit ihrem Umweltmanagementsystem eine nachhaltige Entwicklung unterstützen. Dazu wird z.Zt. dieses Umweltmanagementsystem dem Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) der EG-Öko-Audit-Verordnung angepasst. EMAS ist eine besondere EU-Regelung, da sie im Gegensatz zu den üblichen Verordnungen eine freiwillige Teilnahme anbietet. Der Leiter der Geschäftsstelle der Umweltpartnerschaft Brandenburg, Frank Weichelt, Referent im Umweltministerium, findet den Umweltmanagementansatz unserer Universität »sehr interessant und auch Erfolg versprechend«. Es sei ein Konzept, das neugierig machte und positive wie unerwartete Assoziationen auslöste.

Beim Umweltmanagementansatz der BTU Cottbus wird der Freiwilligkeitscharakter der EG-Öko-Audit-Verordnung in die Umsetzungsstrategie übernommen, wohl wissend, dass Organisationen, die eine Registrierung nach EMAS anstreben, die Anforderungen der Verordnung erfüllen müssen. Die Zielgruppe — Studierende und Beschäftigte der Universität — zeichnet sich durch überdurchschnittliches Umweltbewusstsein aus. Jetzt kommt es darauf an, die in der Verordnung festgelegten Managementprinzipien an der BTU Cottbus systematisch zu verankern und nachzuweisen, dass an der BTU mehr für den Umweltschutz getan wird, als gesetzlich vorgeschrieben ist.

Die derzeit laufende Online-Befragung soll das Meinungsbild der Studierenden und Beschäftigten zum Thema Umweltschutz an der Universität wiedergeben und Verbesserungsmöglichkeiten offen legen. Die hohe Zahl der studentischen Umweltaktivitäten sowie mehrere exzellente Forschungs- und Studienarbeiten der vergange-

Das Umweltschutz auch mit Leichtigkeit und Freude gleich gesetzt werden kann, soll dieses Plakatmotiv verdeutlichen: das Gebäude ist mit einer umwelt- und ressourcenschonenden Wärme- und Kälteversorgung ausgestattet, und im Vordergrund entspannen sich zwei Studierende in Liegestühlen. Die Liegestühle sind aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt, und die verblüffende Einfachheit der Möbel steht ganz im Zeichen eines Ressourcen sparenden Verhaltens.

nen Jahre auf dem Gebiet des Umweltschutzes deuten schon jetzt auf eine überdurchschnittlich hohe Motivation der BTU-Angehörigen hin, sich für eine nachhaltige Entwicklung einzusetzen. Um die Bereiche zu finden, die verbesserungswürdig sind, wird eine vereinfachte EMAS-Methode in Anlehnung an die so genannten Ecomaps angewendet.

### BTU MÖCHTE BEITRAG ZUM UMWELTSCHUTZ NOCH STEIGERN

Am OTIWO-Campus-Info-Tag prä- Mit dem »Gute-Laune-Umweltma-  
santierte sich das neue Umweltma-  
agement« der BTU Cottbus soll  
nagement-Team der BTU Cottbus  
nicht die Notwendigkeit verhehlt  
erstmals der Hochschulöffentlichkeit.  
werden, mit Materialien und Energie  
Dabei fanden in den bereitgestellten  
im Alltag bewusst umzugehen. Aber  
Liegestühlen Gespräche in gelöster  
es wird aufgezeigt, dass Umwelt-  
Atmosphäre über die Umweltsituati-  
on statt. Diese Art der Öffentlich-  
keitsarbeit ist von den Teilnehmer/ mit  
einfachen, intelligent strukturier-  
innen sehr gut angenommen worden. ten  
Mitteln lassen sich Ressourcen  
Esther Zippel, Referentin beim Um-  
weltgutachterausschuss in Berlin, be-  
stätigt dieses Vorgehen. Sie vertritt  
schonen, ohne dabei an Lebensquali-  
tät einzubüßen. Die BTU Cottbus  
stellt sich der Herausforderung, mit  
motivierten Personen einen über-  
durch eine gelebte und »gut ge-  
zeugenden Beitrag zum Umwelt-  
launte« Verknüpfung von Theorie  
schutz zu leisten.  
und Praxis ihre Verantwortung im  
Umweltschutz wunderbar wahrneh-  
men können. Die Studierenden sei-  
en Multiplikatoren für konsequentes  
Umweltmanagement in allen gesell-  
schaftlichen Bereichen.

DR. NORBERT KOPYTZIOK  
Koordinator für das Umweltmanagement  
an der BTU Cottbus  
[www.tu-cottbus.de/umweltmanagement](http://www.tu-cottbus.de/umweltmanagement)